



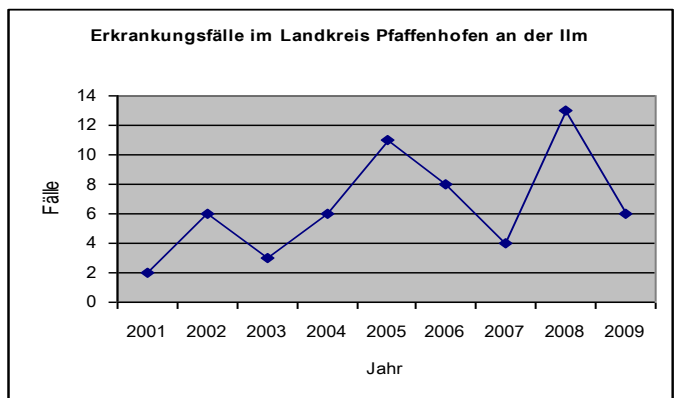
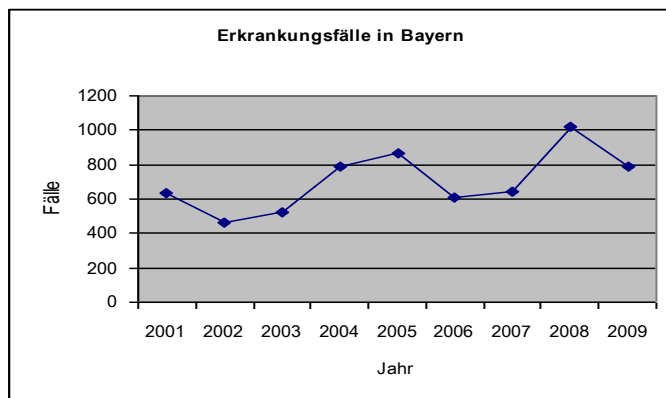
Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

G e s u n d h e i t s a m t

Der Darmparasit Giardia lamblia (genannt Giardien oder Lamblien) – ein Problem für Mensch und Tier!

Meldepflicht: Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 16 Infektionsschutzgesetz (IfSG) der direkte oder indirekte Nachweis von Giardia lamblia, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich von den Laboren gemeldet. Darüber hinaus stellt das Gesundheitsamt gemäß § 25 Abs. 1 IfSG ggf. eigene Ermittlungen an.

Bei Giardia lamblia handelt es sich um Protozoen (Einzeller) die oral (über den Mund) aufgenommen werden und eine infektiöse Darmerkrankung verursachen.



Infektionsquellen und Infektionswege

Die Zysten von Giardia lamblia werden mit dem Stuhl des Menschen oder dem Kot der Tiere (z. B. Weideflächen, Wälder) ausgeschieden und können durch winzige Spuren über Schmierinfektion weiterverbreitet werden. Giardia-lamblia-Zysten bleiben in der Umwelt für einige Zeit infektionstüchtig.

Zudem sind u. U. Badegewässer / Schwimmbäder mit Giardia lamblia belastet. Giardia-Zysten können in Oberflächenwasser lebensfähig bleiben und widerstehen den üblichen Chlorierungsdosierungen. Auch Wildtiere können als Reservoir fungieren. Daher wurden bislang sowohl Bergflüsse als auch gechlortes, aber unzureichend gefiltertes Wasser aus der öffentlichen Wasserversorgung mit wasserbedingten Ausbrüchen in Verbindung gebracht.

Weiterhin kann ein enger Kontakt zu Erkrankten oder symptomlosen Ausscheidern, z. B. gemeinsames Benutzen von Toiletten bei nicht ausreichender Hygiene, zur Weiterverbreitung der Erkrankung führen. Bei kleinen Kindern können die Parasiten beispielsweise durch infektiösen Stuhl in Windeln übertragen werden.

Häufig wird die Erkrankung bei Reisen in Länder mit geringem Hygienestandard erworben, da dort das Trinkwasser oder die Nahrungsmittel mit Giardia-lamblia-Zysten belastet sein können. Die in den letzten Jahren im Landkreis Pfaffenhofen

	diagnostizierten Infektionen mit Giardia lamblia konnten jedoch zumeist auf keine Auslandsreise zurückgeführt werden. Sie wurden landkreisintern erworben.
Dauer der Ansteckungsfähigkeit	Ansteckungsfähigkeit besteht während der gesamten Krankheitsdauer / solange Erreger im Stuhl des Menschen oder im Kot der Tiere nachweisbar sind.
Gibt es eine Behandlungsmöglichkeit oder Impfung?	Eine Impfung gibt es in Deutschland nicht. In der Regel erfolgt eine medikamentöse Therapie. Für den Behandlungserfolg entscheidend kann auch die notwendige Mitbehandlung von Kontaktpersonen des Erkrankten sein. Des Weiteren ist die Möglichkeit der Ansteckung über ein Haustier in Betracht zu ziehen und die Notwendigkeit der Mitbehandlung von Haustieren mit dem Tierarzt zu erörtern.
Lebensmittelbereich	Personen, die an Giardia lamblia erkrankt oder dessen verdächtig sind, dürfen gewerblich nicht tätig sein oder beschäftigt werden beim Herstellen, Behandeln oder Inverkehrbringen von Lebensmitteln, wenn sie dabei mit diesen in Berührung kommen sowie in Küchen von Gaststätten und sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung (§ 42 Abs. 1 IfSG).
Maßnahmen zum Schutz vor einer Weiterverbreitung bei bestehender Lamblien-Erkrankung	<p>Die Einhaltung der Standardhygienemaßnahmen ist entscheidend. Insbesondere sollte Wert auf die Einhaltung der Händehygiene gelegt werden, um die Übertragung auf andere zu verhindern. Jedes Familienmitglied sollte ein eigenes Handtuch benutzen. Dieses Handtuch ist während der Behandlungsphase möglichst täglich auszutauschen und der Kochwäsche zuzuführen. Lappen, die zur Reinigung der Toilette benutzt wurden, sind auszukochen (eventuell Einmalwischtücher verwenden).</p> <p>In Ländern mit schlechten hygienischen Verhältnissen gilt zur Vermeidung von Infektionen durch kontaminierte Speisen oder Getränke die Regel, nur Gekochtes zu verzehren und industriell hergestelltes und verschlossenes Mineralwasser zu verwenden bzw. Leitungswasser gut abzukochen.</p> <p>Das Desinfizieren von Oberflächen und Gebrauchsgegenständen ist nicht erforderlich.</p>
Empfehlungen für Tierhalter bei Erkrankung des Tieres	<p>Sofern ein Tierarzt eine Erkrankung Ihres Haustieres mit Giardien festgestellt hat, ist eine konsequente Mitbehandlung der Umgebung des Haustieres ist sehr wichtig, um die Infektion anderer Tiere, eine Reinfektion oder die Infektion des Menschen zu verhindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kot des Haustieres während der Ausscheidungsphase täglich mit einer Plastiktüte aufnehmen und im Hausmüll entsorgen, • Gegenstände (Spielzeug, Futter- und Trinknapfe, Katzentoilette u. a.) täglich mit kochendem Wasser übergießen, • Futter- und Trinkgefäße vor Fliegen schützen, • Liegedecken und Körbchen heiß (>60°C) waschen oder gegen kochbare Materialien austauschen, • Auslaufflächen (z. B. Terrasse, Zwinger) mit dem Dampfstrahler reinigen und abschließend gut trocknen, • wenn möglich Fell der Tiere zu Beginn der medikamentösen Behandlung täglich shampooieren, um die Zahl anhaftender Zysten zu reduzieren, • nasse Stellen (Pfützen) um das Haus, im Garten möglichst trockenlegen, • Tiere generell von Spielplätzen und Sandkästen fernhalten, • Hunde, nicht frei laufen lassen, damit die Maßnahmen kontrollierbar bleiben.
Schwimmbäder	<p>Auf den Besuch von Schwimmbädern sollten erkrankte Personen zum Schutz der übrigen Badbesucher wegen der hohen Widerstandsfähigkeit des Erregers gegen Chlor bis zum Abschluss der Behandlung verzichten. Badeweiher sollten gemieden werden.</p> <p>Tiere sollten ebenfalls von stehenden Gewässern, die auch von Badegästen besucht</p>

	werden, ferngehalten werden.
Zulassung zur Gemeinschaftseinrichtungen	Kinder unter 6 Jahren dürfen, wenn sie an einer infektiösen Gastroenteritis z. B. Giardia lamblia erkrankt sind oder Symptome haben, die darauf hinweisen, keine Gemeinschaftseinrichtung besuchen z. B. Kindergarten, Mutter-Kind-Gruppe o. ä. (§ 34 Abs. 1IfSG).

Krankheitsbild / Symptome beim Menschen:

Krankheitserscheinungen wie schaumig-wässriger Durchfall, Blähungen, krampfartige Bauchschmerzen, Erbrechen treten in der Regel 1-25 Tage nach der Infektion auf. In vielen Fällen bessern sich die Krankheitssymptome spontan nach 2-3 Wochen.

Bei einem Teil der Infizierten verursachen die Darmparasiten im Dünndarm chronische Entzündungen und Schädigungen der Schleimhaut. Es kommt zu unregelmäßig immer wieder auftretenden Durchfallepisoden und gelegentlichem Erbrechen. Die Erkrankten leiden nicht selten an Störungen der Nährstoffaufnahme durch den Darm (Resorption) und scheiden Fettstühle aus. Der Gewichtsverlust kann innerhalb von Monaten gravierend sein. Gelegentlich kann auch Fieber auftreten.

Oft verursacht eine Infektion mit Giardia lamblia wenige oder keinerlei Krankheitssymptome. Da die Erreger über eine lange Zeit im Dünndarm überleben können, werden sie von den Trägern mit dem Stuhl ausgeschieden. Die Infizierten sind in solchen Fällen, obwohl selbst nicht erkrankt, eine potenzielle Infektionsquelle für andere Menschen.

Krankheitsbild / Symptome beim Tier:

Die Krankheit beim Tier geht mit faulig riechendem Durchfall, Gewichtsabnahme, Blähungen, leichtem Fieber und mangelnder Fresslust einher. Auch chronisch rezidivierende Verlaufsformen mit über Jahre wiederkehrenden Durchfällen sowie symptomlos verlaufende Erkrankungen sind bekannt.